



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das neuw Testament recht grüntlich teutscht

Luther, Martin

Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XVIII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Euangelion

Das. XVIII. Capitel.



R sagt ih aber ein gleichniß; dano
dz man alzeit bette vnd nicht lass werden sol vnd sprac
Es war ein richter in einer statt/ der forchte sich nicht vor
Gott vnd scheühet sich vor keinem mensche / Es war aber
ein witwe in der selben statt/ die kam zu ihm vnd sprach/ rette mich von mei
nem widerſächer/ vnd er wolt langen nicht/ darnach aber dacht er bey
selbs/ ob ich mich schon vor Gott nicht forcht / noch vor keinem mensche
scheue/ die weil aber mir diese witwe so vil mühemacht/ wil ich sie rett
vff das sie nit zuletzt komme/ vnd beteuße mich.

b Da sprach der herr/ Höret hie/ was der ungerecht richter sagt/ solt aber
Gott nit auch retten seine außeroeleten/ die zu ihm rüffen tag vñ nacht
ers gleich verzeucht. Ich sage euch/ er wirt sie retten/ in einer kürz/ do
wenn des menschen sun kommen wirt/ meinstdu das er auch werd glau
finden vfferden.

c Er saget aber zu etlichē/ die sich selbs vermassen/ das sie frum werent/
verachten die andern/ ein solche gleichniß/ Es giengē zwēn menschen he
vff in den tempel/ zu bette/ einer ein phariseer/ dgr and ein zöliner/ der ph
ariseer stund/ vnd bettet bez im selbs also/ Ich dank dir Gott/ das ich
bin wie and leuit/ rauber/ vngerechte/ eebrecher/ oß auch wie dieser zölin
Ich faste zwyr in der wochen/ vnd gib den zehenden von allem das ich
be. Und der zöliner stund von ferne/ wolt auch sein augen nicht vffhe
gen hymel/ sonder schläg an seine brust/ vnd sprach/ Gott sey mit sun
gnedig. Ich sage euch diser ging hinab gerechtsfertiget in sein hauf/ vor
nem/ Denn wer sich selbs erhöhet der wirt erniderigt werdenē/ vñ wer si
selbs ernidrigt/ der wirt erhöhet werden.

Matth. 19.
Marci. 10.

Sie brachten auch junge kindlin zu ihm/ das er sie solt anrükre/ Da es
die jünger sahen/ bedauerten sie die/ Aber Jesus rüft sie zu ihm vnd sprac
laßt die kindlin zu mir kommen/ vnd weret in nicht/ denn solcher ist das
gottes/ ich sage euch/ wer nicht das reich gottes nimpt/ als ein kind/ dm
nicht hinein kommen.

Matth. 19.
Marci. 10.

d Und es fraget ih ein überster/ vñ sprach güter meister/ was müßt ich
das ich das ewige leben ererbe/ Jesus aber sprach zu ihm/ was heistu mir
güt/ Niemand ist güt/ denn allein & einige Gott/ Du weist die gebottan
du solt nit eebrechen/ du solt nit tödten/ du solt nit stelen/ du solt nit fa
gezeugniß reden/ du solt dein vater vnd dein mütter eeren. Et aber sprac
das hab ich alles gehalten von meiner iugent vff/ Da Jesus das hö
sprach er zu ihm/ es felet dir noch eins/ verkauff alles was du hast/ vnd ge
den armen/ so wirstu einen schatz haben im hymel/ vñ kum/ folge mir
Da er das höret/ ward er traurig/ denn er war seer reich.

e Da aber Jesus sahe/ das er war traurig worden/ sprach er/ wie schw
lich werden die reiche in das reich Gottes kömen/ Es ist leychter/ das
kam

Exod. 20.

fameel gehe durch ein nadel öre/den dz ein reicher in das reich Gottes köme/das sprachē die das höreten/wer kan den selig werden: Er aber sprach/ was bey den menschen vnmöglich ist/das ist bey Gott möglich.

Das sprach Petrus/sihe/wir haben alles verlassen/vnd seind dir nachge Math. 19.
Marci. 10.
folget/Er aber sprach zu mē/ich sage euch/es ist niemand/der ein haus ver-
eset/oder elter/oder brüder/oder weyb/oder kind/vmb des reichs Got-
tes willen/der es nicht vifeltig wider empfahen diser zeyt/vnd in der zu-
künftigen welt das ewige leben.

Er nam aber zu ihm die zwölffe vñnd sprach zu in/sehet wir geen hinuff Matth. 20.
Marci. 10.
in Hierusalem/vnd es wirdt alles vollendet/das geschribē ist durch die
ropheten von des menschen sun/den er wirdt überandtwort werde den
eyden/vnd er wirt verspottet vnd geschmecht vñ verspeyet werden/vñ
e werden in geyflen vnd tōdten/vñ am dritten tage/wirter wider vffer-
een/vnd sie vernamen der keines/vnd die rede war in verborgen/vñnd
nisten nicht/what das gesagt war.

Es geschach aber/da er nahe zu Jericho kam/saß ein blinder am wege/
z bittelt/da er aber höret das volck/dz durch bin gieng/forschet er/what
is were/da verkündigeten sie ihm/Jesus von Nazareth gieng furüber/
id er rüfft vñnd sprach/Jesu du sun David erbarme dich mein/Die aber
in an giengen bedraveten in/er solt schweigen/Er aber schrey vil mer
in sun David/erbarme dich mein/Jesus aber stund still/vñnd hies jpt zu G
fürten/da sie in aber nahe zu ihm brachten/fraget er in/vnd sprach/what
iltu/das ich dir thün sol: Er sprach/Herr/das ich wider sehen müge/vñ
sus sprach zu ihm/sey sehend/dein glaub hat dir geholffen/vñ also bald
ard er sehend/vnd folget ihm nach/vnd preiset Gott/vnd alles volck dz
lchs sahe/lobt Gott.

Das. XIX. Capitel.

Doder zoch hynein vnd gieng durch Je a
richo/vñ sihe/da war ein man/genat Zacheus/der war ein ober-
ster zöller/vnd war reich/vnd begert Jesum zu sehe/wer er we-
re/vnd kundtnit vor dem volck/den er war klein vñ person/Vñ
er lieff für hin/vnd steyg vff einen wilden feygenbaum/vff das
n sehe/den alda solt er durch kömen/vnd als Jesus kam an die selbigen
att/sahe er vff/vnd ward sein gewar/vnd sprach zu ihm/Zachee/steyg ey-
der mider/den ich müß heitzu deinem haus inkerten/vnd er steyg eyled
der/vnd nam in vff mit freuden/Das sie dassahen/murrete sie alle/dz
ey einem sündner inn keret.
Zacheus aber trat dar/vnd sprach zu dem herren/Sihe/herz/die helfste
ner güter geb ich den armen/vñnd sc ich habe yemandt betrogen/das
eich vifeltig wid/Jesus aber sprach zu ihm/Heut ist disem haus heyl
verfahren/syntemal er auch Abrahams sun ist/den des menschen sun ist
menn zu suchen vnd selig zu machen das verloren ist.

Kij Dasie